

Aufruf zur Teilnahme an der bundesweiten Halim-Dener-Demonstration am 21.06. in Hannover!

Am 21.06.2014 findet in Hannover eine bundesweite Demonstration zum Gedenken an den Tod des kurdischen Jugendlichen Halim Dener vor fast genau 20 Jahren statt. Die GRÜNE JUGEND Göttingen ruft zur Teilnahme auf und unterstützt die Forderungen der Halim-Dener-Kampagne:

Schluss der militärischen Zusammenarbeit der BRD mit der Türkei!

Ende des Exports deutscher Waffen!

Bleiberecht für Alle!

Weg mit dem PKK-Verbot!

Lückenlose Aufklärung rassistischer Polizeigewalt!

Halim Dener kam 1994 als unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter nach Hannover. Nachdem er in der Türkei als Kurde massiver Repression ausgesetzt, inhaftiert und gefoltert wurde, beantragte er in Deutschland Asyl. Damit kam er in ein, durch die vorangegangenen rassistischen Angriffe, zutiefst rassistischen öffentlichen Diskurs und ein durch die faktische Abschaffung des Asylrechts 1993 geprägtes gesellschaftliches Klima. Kurdisches Engagement wurde und wird kriminalisiert, wie sich in dem seither bestehenden PKK-Verbot zeigt. Auch in Hannover war Halim Dener in der kurdischen Bewegung aktiv. Als er beim Plakatieren von zwei SEK-Polizisten, die in Zivil auf Streife gingen, überrascht wird, wird ihm von diesen unter dubiosen Umständen aus nächster Nähe in den Rücken geschossen. Er stirbt wenig später. Der Polizist, der den unbewaffneten Jugendlichen erschoss, wurde im anschließenden Prozess freigesprochen, auch weil er von seinem Kollegen gedeckt wurde.

Dazu ein Mitglied der GRÜNEN JUGEND GÖTTINGEN: *„Nicht nur der schockierende Tod von Halim Dener durch deutsche Polizisten nur wenige Wochen nach seiner Ankunft in Hannover zeigt deutlich, dass Kurd*innen sich auch hier nicht sicher fühlen können. Dass die Tötung nicht einmal für den Schützen ein Nachspiel hat, ist nach wie vor skandalös und symptomatisch für die Repression gegen alle linken Strukturen. Dieses Problem ist nicht nur das Problem der hier lebenden Kurd*innen, sondern ein gemeinsames aller emanzipatorischen Gruppierungen und Einzelpersonen und muss von uns solidarisch beantwortet werden. Denn getroffen wurde einer, gemeint sind wir alle! Deshalb rufen wir alle emanzipatorischen Menschen zur Teilnahme an der Demonstration in Hannover auf!“*

Während des Prozesses stieß neben dem Freispruch nicht nur der in der Deckung seines Kollegen zum Ausdruck kommende Corpsgeist bitter auf. Zudem wird den Eltern von Halim Dener anfangs abgesprochen, bei dem Prozess anwesend sein zu können. Die nötigen Visa werden abgelehnt, eine geforderte Intervention des Auswärtigen Amtes findet nicht statt. Das zur Begründung unter anderem angeführte Argument, die Gefahr sei zu groß, dass die Eltern nicht in die Türkei zurückkehren sondern einfach in Deutschland bleiben würden, setzt dem die Krone auf und zeigt deutlich den hier zum tragen kommenden institutionellen Rassismus. Erst am 9. Verhandlungstag ist es den Eltern möglich, dem Prozess beizuwohnen. Dazu das Mitglied der GRÜNEN JUGEND GÖTTINGEN weiter: *„Da fehlen einem die Worte. Zuerst wird Halim Dener durch einen Staatsbediensteten erschossen und dann den Eltern des Opfers mit vollkommen unsensiblen und rassistischen Argumenten durch ebendiesen Staat verwehrt, bei dem Prozess gegen den Täter anwesend zu sein.“*

Rassismus, Abschiebungen, Polizeigewalt, Corpsgeist und Repressionen gegen linke Strukturen wie

das PKK-Verbot bleiben bittere Realität.

Deswegen: Am 21.06. nach Hannover! Treffpunkt für die gemeinsame Anreise aus Göttingen ist um 11:45 Uhr am Bahnhof.

Los gehts um 14.00 Uhr am Klagesmarkt (verlegt vom Steintor)

Die Homepage der Kampagne und den von der GJ Göttingen unterstützten Demonstrationaufruf finden Sie [hier](#)!

Für Rückfragen stehen wir unter presse-goettingen@gj-nds.de gerne zur Verfügung.